

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
A. PROBLEMSTELLUNG: WARUM EINE ÖKONOMISCHE UNTERSUCHUNG? WISSENSCHAFTSTHEORETISCHE STANDORTBESTIMMUNG	1
Einleitung	1
1. Problemstellung	1
2. Übersicht über die Arbeit	4
3. Wissenschaftstheoretische Ausgangsposition: Das Wertfreiheitspostulat in Hinblick auf die Analyse des Begriffes des "indirekten Arbeitgebers"	5
3.1. Methodologische Vorbemerkungen	5
3.2. Die Unterscheidung zwischen deskriptiven und normativen Aussagen	6
3.3. Wirtschaftswissenschaft und Wertfreiheit	7
3.4. Das Akzeptanzproblem für den Begriff des "indirekten Arbeitgebers"	10
3.5. Grundannahmen des Forschungsvorhabens	13
B. DARSTELLUNG UND INTERPRETATION DES BEGRIFFES DES "INDIREKTEN ARBEITGEBERS"	17
Einleitung	17
1. Rahmen und Entstehung der Enzyklika "Laborem Exercens"	18
1.1. Biographische Vorbemerkung	18
1.2. Der Rahmen der Entwicklung der Enzyklika	20
1.3. Zur Entstehung der Enzyklika "Laborem Exercens"	23
1.4. Die Bedeutung der Phänomenologie für Karol Wojtyła	25
1.5. Wyszynskis Reflexion über die menschliche Arbeit	30
2. Gesamtübersicht der Enzyklika "Laborem Exercens"	32
3. Definition des Begriffes "indirekter Arbeitgeber"	39
4. Sprachlicher Vergleich	41
4.1. Originaltext und kritische Bewertung von zwei Übersetzungen	41
4.2. Punktierung	51
4.3. Betonung bestimmter Wörter bzw. Ausdrücke	51
4.4. Bewertung der Ergebnisse	52
4.5. Zusatzreflexion über die zweite deutsche Ausgabe	53
5. Interpretation des Begriffes des "indirekten Arbeitgebers"	56
Zusammenfassung	63

	Seite
C. DER BEGRIFF DES "INDIREKTEN ARBEITGEBERS" UND DIE ENTWICKLUNG DER KATHOLISCHEN SOZIALLEHRE	64
Einleitung	64
1. Der Rahmen der katholischen Soziallehre	64
1.1. Staat und Welt aus kirchlicher Sicht	65
1.2. Geschichtlicher Rückblick	70
1.3. Konstanten der katholischen Soziallehre	72
2. Zweck, Selbstverständnis und Verwirklichung der katholischen Soziallehre	77
2.1. Zweck der katholischen Soziallehre	77
2.2. Selbstverständnis der katholischen Soziallehre	79
2.3. Verwirklichung der katholischen Soziallehre	80
3. Außervatikanische Impulse der katholischen Soziallehre	83
4. Der Ansatz der "Theologie der Befreiung"	85
4.1. Zur Entstehung der Theologie der Befreiung	85
4.2. Zu den Grundzügen der Theologie der Befreiung	87
4.3. Zur Auseinandersetzung um die Theologie der Befreiung	88
5. Der Hirtenbrief der US-Bischöfe von 1986, "Economic Justice for All: Catholic Social Teaching and the U.S. Economy"	92
5.1. Begründung des Hirtenbriefes der US-Bischöfe von 1986	92
5.2. Entstehung des Hirtenbriefes der US-Bischöfe von 1986	94
5.3. Struktur des Hirtenbriefes der US-Bischöfe von 1986	95
5.4. Resonanz des Hirtenbriefes der US-Bischöfe von 1986	98
5.5. Bedeutung des Hirtenbriefes der US-Bischöfe von 1986 für die Untersuchung des Begriffes des "indirekten Arbeitgebers"	100
Zusammenfassung	104
D. DIE REZEPTION DES BEGRIFFES DES "INDIREKTEN ARBEITGEBERS"	108
Einleitung	108
1. Zur Rezeption der Enzyklika "Laborem Exercens"	109
1.1. Zeitpunkt und Umstände der Veröffentlichung	109
1.2. Die erste Reaktionswelle	110
1.2.1. "Laborem Exercens": Ein antikapitalistisches Dokument?	111
1.2.2. "Laborem Exercens": Eine Botschaft an Polen?	113
1.2.3. "Laborem Exercens": im Widerstreit der Meinungen	115
1.2.4. "Laborem Exercens" aus marxistischer Sicht	117

	Seite
1.3. Zusammenfassende Beurteilung der Rezeption von "Laborem Exercens"	118
2. Zur Rezeption des Begriffes des "indirekten Arbeitgebers"	119
2.1. Die erste Reaktionswelle zum "indirekten Arbeitgeber"	119
2.2. Die zweite Reaktionswelle: Analyse und reflektierte Stellungnahmen	120
2.3. Die dritte Reaktionswelle: Die weitere Vertiefung in Kolloquien, Konferenzen und Seminaren	124
2.3.1. Bewertung des Begriffes des "indirekten Arbeitgebers" aus gewerkschaftlicher Sicht	125
2.3.2. Bewertung des Begriffes des "indirekten Arbeitgebers" aus arbeitgeberischer Sicht	126
2.4. Die vierte Reaktionswelle: Die Phase der konkreten Anwendung durch verschiedene Multiplikatoren	128
Zusammenfassung	128
E. DER BEGRIFF DES "INDIREKTEN ARBEITGEBERS" UND DIE BALKANISIERUNG DER ARBEITSMÄRKTE	130
<u>Einleitung</u>	130
I <u>Der Begriff des "indirekten Arbeitgebers" als Erkenntniskriterium bezüglich der Balkanisierung der Arbeitsmärkte</u>	131
1. Kritische Erinnerung an arbeitsmarktbezogene theoretische Ansätze	132
1.1. Die einfache Lebenserfahrung des Einzelnen als Ausgangspunkt	132
1.2. Der neoklassische Ansatz	133
1.3. Der "soziologische" Ansatz	135
1.3.1. Interner und externer Arbeitsmarkt	138
1.3.1.1. Sinn und Zweck der Unterscheidung zwischen internem und externem Arbeitsmarkt	139
1.3.1.2. Zur Rolle verschiedener Faktoren	141
1.3.1.3. "Closed Shops" und Noncompeting groups	143
1.3.1.4. Kritische Zusammenfassung zum "dualen" Ansatz	145
1.3.2. Teilarbeitsmarktkonzept und Humankapitalansatz	146
1.4. Der Beitrag des Begriffes des "indirekten Arbeitgebers" in Richtung einer Antwort zur gewissen Aporie der theoretischen Ansätze	148

2.	Die Balkanisierung der Arbeitsmärkte	149
2.1.	Wichtige Fragenkomplexe auf den Arbeitsmärkten	150
2.1.1.	Die "flexiblen Unternehmen"	150
2.1.2.	Teilzeitbeschäftigung	154
2.1.3.	Leiharbeit	158
2.1.4.	Diskriminierung	163
2.1.5.	Der Masseneffekt der Arbeitslosigkeit: Mehrstufige Märkte	171
2.1.6.	Die Entwicklung der "neuen Selbständigkeit"	174
2.1.7.	Von der "Geringfügigen Tätigkeit" zur "Grauen Zone"	181
2.1.8.	Zusammenfassung	185
2.2.	Die Rolle des Staates als Komponente des Begriffes des "indirekten Arbeitgebers"	186
2.2.1.	Reduzierung des Arbeitskräfte-Angebots	187
2.2.2.	Erhöhung der Arbeitskräfte-Nachfrage	189
2.2.3.	Bekämpfung der Langzeit- und Jugendarbeitslosigkeit	193
2.2.4.	Neue Wege der staatlichen Arbeitsmarktpolitik?	196
2.2.4.1	Der Druck internationaler Schwerfälligkeiten	197
2.2.4.2.	Zur Charakterisierung der Free Trade Zones	203
2.2.4.3.	Beispiele bestimmter Free Trade Zones	204
2.2.4.4.	Zur Beurteilung der Free Trade Zones	208
2.2.5.	Makro- und mikroökonomische Flexibilität oder die Gefahren eines geläufigen Begriffes	210
2.2.6.	Zusammenfassung	217
2.3.	Die Rolle wichtiger gesellschaftlichen Einflußfaktoren als Komponenten des "indirekten Arbeitgebers"	218
2.3.1.	Die Rolle der Arbeitgeberkomponente des "indirekten Arbeitgebers" bezüglich der Balkanisierung der Arbeitsmärkte	218
2.3.2.	Die Rolle der Arbeitnehmerkomponente des "indirekten Arbeitgebers" bezüglich der Balkanisierung der Arbeitsmärkte	222
2.3.3.	Die Rolle der "Ideenwelt" als Zusatzkomponente des "indirekten Arbeitgebers" bezüglich der Balkanisierung der Arbeitsmärkte	225
2.4.	Die internationale Dimension: Zwischenstaatliche Beziehungen und gegenseitige Abhängigkeiten als Komponenten des Begriffes des "indirekten Arbeitgebers"	226
2.4.1.	Die Rolle des Internationalen Arbeitsamtes als Komponente des "indirekten Arbeitgebers" bezüglich der Balkanisierung der Arbeitsmärkte	227
2.4.2.	Die Rolle der Europäischen Gemeinschaft als Komponente des "indirekten Arbeitgebers" bezüglich der Balkanisierung der Arbeitsmärkte	231

	Seite	
3.	Zur Anwendbarkeit des Begriffes des "indirekten Arbeitgebers" als Erkenntniskriterium bezüglich der Balkanisierung der Arbeitsmärkte	234
II	<u>Der Begriff des "indirekten Arbeitgebers" als Beurteilungskriterium bezüglich der Balkanisierung der Arbeitsmärkte</u>	234
1.	Zur normativen Referenzgrundlage des Begriffes des "indirekten Arbeitgebers"	235
2.	Die Verantwortung des "indirekten Arbeitgebers" dem arbeitenden Menschen gegenüber	236
3.	Die Verantwortung des "indirekten Arbeitgebers" dem arbeitslosen Menschen gegenüber	238
III	<u>Der Begriff des "indirekten Arbeitgebers" als Handlungskriterium bezüglich der Balkanisierung der Arbeitsmärkte</u>	240
1.	Handlungsvorschläge für den "indirekten Arbeitgeber" nach "Laborem Exercens"	240
2.	Beispiel konkreter Anwendung des Begriffes des "indirekten Arbeitgebers" nach dem Hirtenbrief der US-Bischöfe von 1986	242
3.	Zur Anwendbarkeit des Begriffes des "indirekten Arbeitgebers" als Handlungskriterium bezüglich der Balkanisierung der Arbeitsmärkte	243
IV	<u>Zusammenfassung: Der Begriff des "indirekten Arbeitgebers" und die Balkanisierung der Arbeitsmärkte</u>	245
	SCHLUBBETRACHTUNG	248
	Inhaltsverzeichnis	I
	Verzeichnis der Tabellen	VI
	Verzeichnis der Abbildungen	VIII
	Quellenverzeichnis	251
	Anhang	265
	Résumé	276
	Summary	279

VERZEICHNIS DER TABELLEN

	Seite
Tab. 1: Entwicklung der Anzahl der Katholiken nach Erdteilen	20
Tab. 2: Entwicklung der Verteilung der Christen nach Erdteilen	20
Tab. 3: Verteilung der Katholiken nach Erdteilen im Verhältnis zur Bevölkerung (1986)	21
Tab. 4: Verteilung der Katholiken nach Erdteilen (1986)	21
Tab. 5: Entwicklung des Kardinalskollegiums nach der Nationalität	22
Tab. 6: Verteilung des Kardinalskollegiums nach Erdteilen (1986)	22
Tab. 7: Anteil befristeter Stellen an offenen Stellen in der Bundesrepublik Deutschland 1980-1985	136
Tab. 8: Befristungen im privatwirtschaftlichen Bereich und im öffentlichen Dienst 1982-1985	137
Tab. 9: Entwicklung des Anteils der Teilzeitarbeitnehmer zwischen 1973 und 1981 in einigen Ländern der OECD	155
Tab. 10: Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer sowie Teilzeitquoten in der BRD zwischen 1960 und 1987	156
Tab. 11: Arbeitskräftebilanz nach dem Beschäftigungskonzept 1960-1987. Deutsche und Ausländer - Männer und Frauen	172
Tab. 12: Entwicklung der Anzahl der Erwerbstätigen 1960-1987	176
Tab. 13: Kosten der Arbeitslosigkeit 1985 für die BRD	186
Tab. 14: Übersicht der staatlichen Förderung der Verkürzung der Arbeitszeit in EG-Mitgliedstaaten	188
Tab. 15: Entlastung des Arbeitsmarkts durch Vorruhestandsgeld	189
Tab. 16: Entlastung des Arbeitsmarkts durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit für 1984-1988	195
Tab. 17: Bilanz Ende 1988 der "Sollicitatieclubs" (Bewerbungstrainingsvereine in den Niederlanden)	196
Tab. 18: Stundenlohn in der Elektronik-Branche einiger Länder 1980	199

	Seite
Tab. 19: Tageslöhne in einigen Ländern Asiens im Verhältnis zu den Familienmindestunterhaltskosten (1980)	200
Tab. 20: Prozentsatz der gewerkschaftlich-organisierten Arbeitnehmer in einigen asiatischen Ländern (1980)	200
Tab. 21: Arbeitgesetzgebung in einigen asiatischen Ländern (Anfang der 80er Jahre)	201

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

	Seite
Abb. 1: Vergleichende schematische Darstellung des phänomenologischen Vorganges von Husserl und von Wojtyła	29
Abb. 2: Schematische Gesamtübersicht des Begriffes des "indirekten Arbeitgebers"	40
Abb. 3: Schematische Darstellung des Gemeinwohls nach der katholischen Soziallehre	74
Abb. 4: Quantitativ gewichtete schematische Darstellung des Hirtenbriefes der US-Bischöfe von 1986 "Economic Justice for All"	97
Abb. 5: Skizze der Personalgruppen eines "flexiblen Unternehmens"	151
Abb. 6: Entwicklung der Teilzeitquote für Männer, Frauen und insgesamt in der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1960 und 1987	157
Abb. 7: Mehrstufige Märkte - Vereinfachte Darstellung	174
Abb. 8: Schema der Arbeitsbedingungen und der Arbeitsumwelt	229